



# K O I N O N I A

... miteinander auf dem Weg

KONFERENZ DER GENERALASSISTENTEN DES  
OFS

2019 – 4

Jahr 26

Nr. 104

## Unterwegssein mit jungen Menschen: Eine entscheidende Herausforderung für den OFS

**Beziehung zwischen dem OFS und der YouFra: Herausforderungen und Hoffnungen**  
Fr. Claudio Hernán Eguzquiza Rodríguez, TOR

### Einführung

Liebe Schwestern und Brüder, ich grüße Euch!

Mit diesen Zeilen möchte ich meine Freude darüber teilen, Teil dieses großartigen Projekts unserer franziskanischen Familie zu sein. Ich bin vor zwei Monaten in Rom angekommen und bin dabei, mich an mein neues Haus und an diese pastorale Arbeit zu gewöhnen, die mir der Orden anvertraut hat und die ich übernehme mit dem starken Wunsch, immer mehr über die reiche Erfahrung unserer franziskanischen Spiritualität zu lernen und zu teilen.

Das erste Thema, mit dem ich mich beschäftigen möchte, ist die herausfordernde Beziehung zwischen OFS und YouFra. Wenn wir über eine Beziehung im menschlichen Sinne sprechen, impliziert dies eine Begegnung, eine Bindung und einen Austausch. In der franziskanischen Welt ist es vor allem durch die Erfahrung gekennzeichnet, die Franz von Assisi mit Christus gemacht hat, der sich arm gemacht und aus Liebe hat kreuzigen lassen. Durch diese Erfahrung zeigte uns Franziskus die wunderbare Gabe des Vater-Seins Gottes und des Geschwister-Seins von uns, seinen Kindern.

### 1. Franziskanische Jugend

Ein interessanter Aspekt dieser Beziehung, den ich als Ausgangspunkt hervorheben möchte, ist, dass die *Franziskanische Jugend* als eine organisierte Struktur in der franziskanischen Familie, die in die Realität von OFS eingefügt ist, erst seit der Mitte des letzten Jahrhunderts existiert. In der Tat sind die jungen Leute direkt eine Verpflichtung zum evangelischen Leben in den drei Zweigen der franziskanischen Familie eingetreten. Offensichtlich bestand in dieser Zeit keine Notwendigkeit, eine Bewegung nur für die Jugend zu schaffen. Die YouFra entstand offiziell 1948 in Italien und hieß ursprünglich *Franziskanische Jugend der katholischen Aktion*. 1958, nach nur zehn Jahren, gab es im ganzen Land 453 Gruppen dieser *Franziskanischen Jugend*, und bald auch schon in anderen Nationen<sup>1</sup>. Die Franziskanische Jugend zählt heute etwa 40.000 Mitglieder und ist in 78 Nationen vertreten, von denen 37 offiziell konstituiert (allerdings einige in Schwierigkeiten) und 25 entstehende Gemeinshaf-

---

<sup>1</sup> vgl. *Handbuch der Assistenz (Essen 2012/14)*, S. 198.

ten sind. In einigen anderen Ländern (16) gibt es Jugendgruppen, die an der Errichtung als YouFra interessiert sind, sich aber noch in einem frühen Stadium befinden.<sup>2</sup>

## **2. Aspekte der Jugendzeit**

Aus dem Schlussdokument der letzten Jugend-Bischofssynode möchte ich einige Aspekte hervorheben, die auch für die Franziskanische Jugend relevant sind. Zum einen ist die *„Jugend als Zeit, in der sich die Persönlichkeit entwickelt, .. geprägt von Träumen, die Gestalt annehmen, von Beziehungen, die an Festigkeit und Gleichgewicht gewinnen, von Versuchen und Experimenten und von Entscheidungen, die Schritt für Schritt einen Lebensplan bestimmen. In diesem Lebensabschnitt sind junge Menschen aufgerufen, nach vorne zu denken, ohne ihre Wurzeln zu kappen, selbstständig zu werden, ohne dabei einsam zu sein.“*<sup>3</sup> Auf der anderen Seite ist diese Phase im *„Leben junger Menschen von Verletzungen gezeichnet. Diese Verletzungen stammen aus Niederlagen in der eigenen Geschichte, aus enttäuschten Wünschen, erlittenen Diskriminierungen und Ungerechtigkeiten, dem Gefühl, nicht geliebt oder anerkannt zu werden.“*<sup>4</sup>

Diese beiden Merkmale der Jugend suchen zu jeder Zeit und an jedem Ort nach Räumen der Begleitung und des Zuhörens, damit die Träume der jungen Menschen Gestalt annehmen in Projekten, die zu einem würdigen Leben führen, in dem man eine fruchtbare Autonomie aufbauen kann, so dass sie nicht durch betrügerische Vorschläge manipuliert und ausgeführt werden, die mit der Zeit alles Gute verderben, das die Jugend hat. Außerdem brauchen sie Räume, in denen sie sich mit ihren eigenen Wunden versöhnen können. Mehr denn je ist es heute eine notwendige Voraussetzung für ein gesundes Leben, dass die Wunden in einen Heilungsprozess gebracht werden, um Anlass zur Reife und zum Lernen zu geben.

## **3. Herausforderungen und Hoffnungen dieser Beziehung**

Das Dokument über die Eingliederung der Mitglieder der YouFra in den OFS fragt: Warum wurde die Notwendigkeit empfunden, eine organisierte franziskanische Jugend zu gründen, die zu gegebener Zeit vielleicht in den OFS übergeht? Die Antwort ist, dass sich in den letzten Jahrzehnten die Anforderungen und die Dynamik der Jugendwelt verändert haben und die franziskanische Familie, die von ihrer Basis aus ermutigt und von der Kirche unterstützt wurde, bereit ist, angemessen auf diese Änderungen zu reagieren, um den jungen Leuten für das Erkennen und Handeln Antworten und Orte zu bieten. Die YouFra wäre daher der privilegierte Ort der franziskanischen Familie, dies zu tun. Darüber hinaus muss hinzugefügt werden, dass OFS innerhalb der franziskanischen Familie aufgrund seiner Lebensform „in der Welt“ am besten geeignet ist, diesen Weg der jungen Leute mitzugehen, ihnen zu helfen und sie zu unterstützen. Aus diesem Grund hat die Kirche dies dem OFS auch formell anvertraut. Um diese fruchtbare Beziehung aufrechtzuerhalten und weiterzuentwickeln, gibt es einige Aspekte, die uns helfen können, in geschwisterlichem Miteinander weiterzudenken und zu handeln.

### **3.1 Die empfangene Gabe im Leben aufrecht erhalten**

Unser Charisma ist ein Geschenk für die Kirche und für die ganze Menschheit. Es ist immer daran zu erinnern, dass unsere Gemeinschaften, sowohl die des OFS als auch die der YouFra, vor jedem soziologischen, affektiven und traditionellen einen spirituellen Ursprung haben. In der Tat ist die franziskanische Spiritualität eine Spiritualität, die ausgehend von Franz von Assisi, durch eine starke Erfahrung gekennzeichnet ist. Der junge Franziskus suchte Gott, fand ihn und lebte ihn in Gemeinschaft. Als Franziskus sah, dass viele kamen, um seinem Weg zu folgen, schrieb er in sein Testament: *„Und nachdem mir der Herr Brüder gegeben*

---

<sup>2</sup> ANA FRUK, Die Förderung der YouFra, Vortrag beim Bildungskurs für Nationalassistenten, Rom 2019

<sup>3</sup> Bischofssynode, XV. Ordentliche Generalversammlung: *Die Jugendlichen, der Glaube und die Erkenntnis der Berufung*. Abschlussdokument, 2018, Nr. 65.

<sup>4</sup> ebd., Nr. 67.

*hatte, zeigte mir niemand, was ich tun sollte, sondern der Höchste selbst hat mir offenbart, dass ich nach der Form des heiligen Evangeliums leben sollte.“ (Test 14) Jesu Wort „Ihr alle seid Brüder“ (Mt 23,8) hat einen besonderen Platz in Franziskus‘ Herz gefunden.<sup>5</sup>*

Das ist die erste große Herausforderung: dass unsere Gemeinschaften sich gemäß dem Evangelium einladend und geschwisterlich präsentieren. In diesem Sinne ist die Gemeinschaft für Franziskus der Ort, an dem sich Gottes Gegenwart manifestiert. Christus ist die wahre Mitte des gemeinschaftlichen Lebens. Er ist es, der durch die Schwestern und Brüder zu uns spricht. Er ist es, der uns in der Kraft seines Geistes vereint. Er macht uns alle eins. Wenn wir Zeit aufbringen, um auf ruhige und respektvolle Weise eine Spiritualität zu pflegen, in der das Gebet einen privilegierten Platz hat, dann können wir die Leidenschaft, die Mystik und vor allem den Kontakt mit dem Herrn bewahren, der uns durch seinen Geist ermöglicht, gemäß seinem Willen das Leben unserer Gemeinschaften zu pflegen und weiterzuführen.

### **3.2 Spannungen begegnen mit einer Offenheit für den Dialog**

Wenn unsere Gemeinschaft einerseits theologisch ist, ihren Ursprung in Gott hat, der uns aufruft, als Brüder und Schwestern zu leben, und wir dies als Gnade erfahren, dann heißt es andererseits aber auch, dass es in diesem gemeinschaftlichen Miteinander-Sein auch Spannungen, Konflikte, persönliche und gemeinschaftliche Schuld gibt. Schauen wir doch auf eine internationale Umfrage, die kürzlich vom YouFra-Koordinationsteam durchgeführt wurde zur Begleitung durch den OFS und durch Assistenten. Die jungen Leute betonen die bereits geleistete Arbeit auf diesem Weg der Begleitung, haben jedoch manchmal das *Gefühl, dass das gegenseitige Verständnis aufgrund der unterschiedlichen Dynamik des Lebens große Schwierigkeiten bereitet. Es besteht der Eindruck, dass das OFS die YouFra aufgrund des Altersunterschieds nicht als ernsthaften Gesprächspartner ansieht. Außerdem haben sie das Gefühl, nicht genug Platz zu haben, um ihre Kreativität zu zeigen. Stattdessen haben sie das Gefühl, dass der OFS manchmal den Geist ersticken, die eigene Sichtweise durchsetzen und so die Möglichkeit verpassen, bei jungen Menschen ein Verantwortungsbewusstsein zu entwickeln*<sup>6</sup>. Wir müssen die Spannung und manchmal sogar den Konflikt als Teil des Prozesses der Dynamik einer Organisation annehmen, denn wenn wir ihn leugnen oder nicht wissen, wie wir ihn begleiten sollen, kann dies zu Stagnations- und Zersetzungsprozessen führen. Papst Franziskus sagt uns in *Evangelii Gaudium*, dass Konflikte nicht ignoriert oder beschönigt werden dürfen. Man muss sich ihnen stellen. Der beste Weg, um mit Konflikten umzugehen, ist, wie der Papst betont, die Bereitschaft, Konflikte zu erleiden, sie zu lösen und sie jeweils zum Ausgangspunkt eines neuen Prozesses zu machen.<sup>7</sup>

Wir dürfen nicht im Konflikt verweilen, sondern müssen darüber hinausgehen. Eine Möglichkeit, Spannungen und Konflikte zu bewältigen, ist der Dialog. So treibt uns im gemeinschaftlichen Leben die Liebe an, im ständigen Dialog dem Stolz entgegenzutreten. Papst Franziskus lädt uns in diesem Sinne ein, nicht müde zu werden, den Dialog zu suchen: *„Die wahre Begegnung mit anderen impliziert die Klarheit der eigenen Identität, aber gleichzeitig die Fähigkeit, sich an die Stelle des anderen zu setzen, um zu verstehen, was unter der Oberfläche liegt, was sein Herz erschüttert, wonach er wirklich sucht. Auf diese Weise können wir einen Dialog beginnen, der den Weg zu neuem Miteinander ebnet und die eine wie die andere Seite bereichert.“*<sup>8</sup>

### **3.3 Den bereits zurückgelegten Weg wertschätzen**

---

<sup>5</sup> vgl. *Handbuch der Assistenz (Essen 2012/14)*, S. 68.

<sup>6</sup> ANA FRUK, s.o.

<sup>7</sup> vgl. *Evangelii Gaudium*, 226-227.

<sup>8</sup> vgl. *Botschaft zum XXXVII. Meeting für die Freundschaft unter den Völkern* [Rimini, 19.-25. August 2016] (19. August 2016)

In diesem Mysterium der Hoffnung sind wir dazu eingeladen, das miteinander Erreichte in der Beziehung von OFS und YouFra wertzuschätzen. Seit der Gründung der YouFra wurden bis heute verschiedene Wege gesucht, um auf die Herausforderungen und Bedürfnisse zu reagieren. Es wurden Wege aufgezeigt, wie diese Beziehung hergestellt werden kann. Ein Beispiel für das Ergebnis dieses gemeinsamen Weges ist das Schreiben, das vom CIOFS-Präsidium verfasst wurde zur Präsentation des Dokuments über die geschwisterliche Animation und in dem es heißt, dass diese Richtlinien auf den Erfahrungen vieler Gemeinschaften auf allen Ebenen und aus der ganzen Welt basieren und dabei helfen sollen, eine gute und effektive Beziehung zwischen OFS und YouFra aufzubauen. Die jungen Leute, die an der Erstellung dieses Dokuments beteiligt waren, haben die Erfahrung der doppelten Zugehörigkeit oder haben ihre Erfahrungen des franziskanischen Leben zuerst in der YouFra und dann im OFS gesammelt. In diesem Sinne betont die YouFra bei ihrer Ersten Internationalen Versammlung in Barcelona, dass die Beziehung von OFS zu YouFra in einem Klima der Geschwisterlichkeit und gegenseitiger Ergänzung gelebt werden soll. ...

### **3.4 Ermutigung zu geschwisterlichen Animation und zur Ausbildung dazu**

Die Notwendigkeit der Begleitung in der Jugendzeit ist von wesentlicher Bedeutung. *„Junge Menschen sind ständig damit konfrontiert, lebensbestimmende Entscheidungen zu treffen; sie äußern den Wunsch, dass man ihnen zuhört, sie anerkennt und begleitet. Viele machen die Erfahrung, dass man ihre Stimme im sozialen und kirchlichen Bereich nicht für interessant und nützlich hält“*<sup>9</sup>. Die Konstitutionen des OFS fordern die Mitglieder auf, sich um die Lebendigkeit und die Ausbreitung der Gruppen der Franziskanischen Jugend zu sorgen und die jungen Leute auf dem Weg ihres menschlichen und geistlichen Reifens mit Vorschlägen für besondere Aktivitäten und Inhalte zu begleiten (vgl. Konst. OFS, Art 97, 1).

Geschwisterliche Animation ist die Bezeichnung für diese Begleitung. Mit seinem / ihrer Begleitung ist der / die geschwisterliche Animator / Animatorin ein enger Bezugspunkt für die Mitglieder der YouFra. Daher sollte jede Gemeinschaft der YouFra einen geschwisterlichen Animator haben, da er / sie wenigstens das Wissen um die franziskanische Berufung „in der Welt“ garantiert, an der sich der Weg der YouFra-Mitglieder ausrichtet.<sup>10</sup>

Diese Begleitung erfolgt in dem soziokulturellen Kontext, in dem die Mitglieder der YouFra leben. Daher erkennt die Bischofssynode die Notwendigkeit an, *„geweihte Männer und Frauen und Laien beiderlei Geschlechts, die für die Begleitung junger Menschen qualifiziert sind, auszubilden. Das Charisma des Zuhörens, das der Heilige Geist in den Gemeinden entstehen lässt, könnte auch eine Form der institutionellen Anerkennung für den kirchlichen Dienst erhalten.“*<sup>11</sup> Zu dieser Ausbildung müssen alle notwendigen Ressourcen für die angemessene Vorbereitung geschwisterlicher Animatoren auf allen Ebenen vorhanden sein, um es ihnen zu ermöglichen, die jungen Menschen von heute besser zu begleiten.

### **3.5 Die doppelte Zugehörigkeit weiter fördern**

Die Konstitutionen des OFS bekräftigen: *„Aufgrund seiner Berufung sollte das OFS bereit sein, seine Erfahrungen mit dem Evangelium mit den Jugendlichen zu teilen, die von Franziskus von Assisi angezogen werden, und nach geeigneten Wegen zu suchen, es ihnen vorzustellen.“* (Konst. OFS, Art. 96,1)

In diesem Sinne ist eine der Möglichkeiten, diese Erfahrungen mit dem Evangelium zu teilen, als „doppelte Zugehörigkeit“ bekannt. Das Dokument über die *Aufnahme von YouFra-Mitgliedern in den OFS* weist darauf hin, dass der Weg der YouFra zeitlich begrenzt ist: wenn klar ist, was die eigene Berufung ist und wohin sie führt, nehmen die Mitglieder der YouFra dies

---

<sup>9</sup> Bischofssynode, XV. Ordentliche Generalversammlung: *Die Jugendlichen, der Glaube und die Erkenntnis der Berufung*. Abschlussdokument, 2018, Nr. 7.

<sup>10</sup> vgl. *Guidelines for the Fraternal Animation*

<sup>11</sup> Bischofssynode, XV. Ordentliche Generalversammlung: *Die Jugendlichen, der Glaube und die Erkenntnis der Berufung*. Abschlussdokument, 2018, Nr. 9.

an, was auch immer es sein mag. Zu diesen möglichen Berufungen gehört auch und meistens der Übergang in eine verbindliche franziskanische Lebensweise „in der Welt“: der Eintritt in die OFS.

Der Eintritt in die OFS entspricht in der Tat in vollem Umfang einer wirklichen Berufung und der Übernahme einer besonderen Lebensweise („*Die Berufung zum OFS ist eine spezifische Berufung, die dem Leben und dem apostolischen Einsatz ihrer Mitglieder eine eigene Form verleiht*“ (Konst. OFS, Art. 2,1).) Die Erkenntnis der Berufung soll während der Zugehörigkeit zur YouFra entwickelt werden, und wenn diese Berufung dann die ist, „in der Welt“ verbindlich franziskanisch zu leben, kann ein Mitglied der YouFra den Weg der Hinführung, Aufnahme und auch der Ablegung des Versprechens gehen und trotzdem noch in der YouFra bleiben.<sup>12</sup>

## **Abschluss**

Am Ende sei noch einmal auf die offensichtliche enge Beziehung zwischen OFS und YouFra hingewiesen. In der Tat ist die YouFra ein Geschenk Gottes für die Kirche und für die franziskanische Familie. Die franziskanische Familie hat über den OFS darauf reagiert und sich der YouFra angenommen. Junge Menschen sind eine Quelle des Segens und der Hoffnung. Damit dieses Geschenk weiterhin fruchtbar bleibt, ist es zuallererst notwendig, dass die spirituelle Dimension all unsere Aktivitäten und Projekte motiviert. Der Empfang der Sakramente und die dem Gebet gewidmete Zeit sind ständige Quellen der Spiritualität. Zweitens: Die Erkenntnis, dass junge Menschen ein Geschenk Gottes an die Kirche sind, stellt auch eine große Herausforderung dar: die ständige Herausforderung der Begleitung. Die Benennung geschwisterlicher Animatoren ist für junge Menschen von wesentlicher Bedeutung, um das Charisma zu erlernen und später eine Lebensform innerhalb unserer Spiritualität zu wählen. Außer der Benennung ist auch die Formation der geschwisterlichen Animatoren notwendig, um die sich ständig verändernden Anforderungen der Jugendzeit zu verstehen. Schließlich gilt es, sich die bereits beschrittenen Wege zunutze zu machen. In der Tat werden kaum Spannungen oder Konflikte vorherrschen, wenn wir im Dialog bleiben und im Herrn weiter zusammenwirken.

# **NEUIGKEITEN – KAPITEL – VISITATIONEN – TREFFEN**

## **Philippinen - geschwisterliche und pastorale Visitation**

Die geschwisterliche und pastorale Visitation des OFS auf den Philippinen wurde im Auftrag vom Generalminister des OFS, Tibor Kauser, von Jenny Harrington und dem Generalassistenten Fr. Francis Bongajum Dor OFM Cap vom 11. bis 14. Oktober 2019 durchgeführt. Die Nationale Gemeinschaft hat 2100 Mitglieder in 93 kanonisch errichteten und 33 entstehenden lokalen Gemeinschaften, die in 24 Regionen zusammengefasst sind. Auch gehören ungefähr einhundert Diözesanpriester und zwölf Bischöfe dem OFS an. Das Durchschnittsalter beträgt 55 Jahre und 85% der Mitglieder sind Frauen. Acht lokale Gemeinschaften sind direkt dem Nationalvorstand unterstellt. Zur YouFra gehören 1701 junge Menschen in 89 lokalen Gemeinschaften, die in 12 Regionen zusammengefasst sind. In den letzten zwei Jahren sind 106 junge Leute von der YouFra in den OFS gewechselt, 28 sind in das Priesterseminar oder in das Noviziat einer Ordensgemeinschaft eingetreten. Generell besteht eine gute Beziehung zwischen OFS und YouFra. Die geistliche Assistenz wird von allen drei Zweigen des Ersten Ordens wahrgenommen, die Brüder des TOR haben bisher nur die Assistenz einer lokalen Gemeinschaft übernehmen können.

Während der Visitation wurde die Konferenz der Nationalassistenten ins Leben gerufen. Die drei Mitglieder müssen nun gemäß den Statuten Regularien ausarbeiten und um die Zustimmung der Höheren Oberen bitten. Das Treffen mit dem Nationalvorstand fand in Lucena in Quezon statt. Erwähnt sei auch das Treffen mit den Höheren Oberen des Ersten Ordens und einer Gruppe von Assistenten, der Besuch des Nationalen OFS-Zentrums in

---

<sup>12</sup> *Incorporation of the Members of YouFra in to OFS*

Manila und ein Treffen mit der YouFra. Darüber hinaus fanden Treffen mit den Mitgliedern des OFS zweier Regionen statt: Quezon / Marinduque und Manila. Das Engagement der Brüder bei der Assistenz von OFS und YouFra und die gute Führung der Bücher und der Archive wurden wohlwollend zur Kenntnis genommen werden. Der Nationalvorstand nahm die Empfehlungen entgegen, die im Visitationsbericht vorgebracht wurden.

### **Madagaskar - Nationales Wahlkapitel**

Vom 15. Oktober bis zum 20. Oktober 2019 fand das Wahlkapitel der madagassischen nationale Gemeinschaft des OFS in Antananarivo statt. Geleitet wurde es im Auftrag von Tibor Kauser von Yanis Husson OFS und Fr. Jean Charles Rakotondranaivo OFM als Delegiertem der CAS. Das Thema des Kapitels lautete: „Mitglieder des OFS – Kündler und Werkzeuge der Sendung Christi unter den Menschen“ (vgl. OFS-Regel 6).

33 Kapitulare, 3 Assistenten und 6 Beobachter nahmen am Kapitel teil. Bei der Wahl des neuen Nationalvorstandes wurde Gérard Cécilien Raboanary zum Nationalminister und Mitglied im CIOFS und Joseph Zara als Stellvertreter gewählt. Das Kapitel fand in einer geschwisterlichen Atmosphäre statt.

### **Kroatien - Nationales Wahlkapitel**

Das Nationalwahlkapitel leitete der Generalminister des OFS Tibor Kauser gemeinsam mit Fr. Pedro Zitha OFM, Mitglied der Konferenz der Geistlichen Assistenten (CAS). Das Kapitel fand vom 11. bis 13. Oktober statt und begann mit der Feier der Heiligen Messe unter Vorsitz des derzeitigen Präsidenten der Nationalen Konferenz der Geistlichen Assistenten Kroatiens, Vladimir Vidović OFMConv.

Der ganze Samstagmorgen stand im Zeichen der Präsentation des Berichts über die letzten drei Jahre sowie der Gruppenarbeit und der Reflexion über das von Fr. Pedro referierte Thema: Die Mitglieder des OFS heute. Am Nachmittag fand die Wahl des neuen Nationalvorstandes statt, bei der Anda Slunjski zum Nationalminister und Goran Luketa zum Mitglied des CIOFS gewählt wurde.

### **Frankreich - Nationales Wahlkapitel**

Das französische Nationalkapitel wurde vom 18. bis 20. Oktober in Nevers gefeiert unter dem Vorsitz von Ana Fruk SFO, Mitglied des CIOFS-Präsidiums, und Generalassistent Fr. Pedro Zitha OFM statt. ... Während des Kapitels begrüßte und ermutigte Erzbischof Thierry Brac de la Perrière, Bischof der Diözese Nevers, die Mitglieder des Kapitels. Die Wahl des neuen Vorstandes fand am Sonntag statt: Claire Hulot OFS wurde zur Nationalministerin und Claire Dechenaux in den CIOFS gewählt. Die hl. Messe mit der Einsetzung des neuen Vorstandes zelebrierte Provinzialminister Fr. Eric Bidot OFMCap.

### **Tansania - Nationales Wahlkapitel**

Das Nationale Wahlkapitel des OFS in Tansania fand in Daressalam statt. Es wurde im Auftrag des OFS Generalministers von Patrick Macharia OFS aus Kenia gemeinsam mit Fr. Isidor Peterhans OFMCap als Delegiertem der CAS geleitet. Am Kapitel nahmen 31 Kapitulare, 4 Assistenten und ein Beobachter teil. Lucy Nambuo wurde für die zweite Amtszeit zur Nationalministerin gewählt. Felix Mosha wurde zum Mitglied des CIOFS und Francis Mgota zum stellvertretenden CIOFS-Mitglied gewählt. Das Kapitel war gut vorbereitet und durchgeführt, mit Momenten des Gebets, lebhaften Diskussionen und gutem Miteinander. Allerdings wurde mit Sorge die Abwesenheit von OFM- und OFMConv-Brüdern während des Kapitels zur Kenntnis genommen, was es notwendig macht, die Situation der Assistenz zu prüfen.

### **Rom - Sitzung des CIOFS-Präsidiums**

Das Treffen der CIOFS-Präsidiums fand vom 26. Oktober bis 2. November 2019 statt. Alle Mitglieder des Präsidiums waren anwesend, mit Ausnahme von Attilio Galimberti, der aus schwerwiegenden familiären Gründen nicht in Rom sein konnte, sondern nur während des geschwisterlichen Austauschs über Skype zugeschaltet war. Generalminister Tibor Kauser

OFS begrüßte den neuen Generalassistenten P. Hernán Eguzquiza TOR aus Paraguay gemeinsam mit seinem Vorgänger, dem jetzigen Generalminister des TOR, Fr. Amando Trujillo Cano. Die Arbeit des Vorsitzes konzentrierte sich auf die Vorbereitung des Generalkapitels, das im November 2020 stattfinden soll. Der Bericht über die seit der letzten Sitzung des Vorsitzes im März vergangenen Jahres geleistete Arbeit wurde vorgestellt, und aktualisiert bezüglich der Genehmigung von Nationalstatuten, der Einladungen zum Internationalen Eucharistischen Kongress in Budapest (13. bis 20. September 2020) und zum Asien-Ozeanien-Kongress (20. bis 26. Mai 2020 in Vietnam). Der Europäische Kongress 2021 in Spanien sowie der OFS-YouFra-Lateinamerika-Kongress 2022 in Paraguay wurden ebenfalls besprochen. ...

### **Rom – Visitation des CIOFS-Präsidiums**

Nach drei Tagen intensiver Arbeit durften die Mitglieder des CIOFS-Präsidiums am Mittwoch, dem 30. Oktober 2019 Fr. Roberto Genuin OFMCap, Generalminister der Kapuziner, zur Visitation begrüßen. Die eigentliche pastorale Visitation begann mit der Vorstellung aller Mitglieder des Präsidiums. Anschließend beschrieb Tibor Kauser die Tätigkeiten, die in den spezifischen Arbeitsbereichen jedes Präsidiumsmitglieds, des Generalsekretariats und des Generalschatzmeisters ausgeführt werden. Die pastorale Visitation des OFS *„ist ein besonderer Moment der Communio mit dem Ersten Orden und dem TOR“* (Generalkonstitutionen, Art. 95.1). ... Nach den Grundsätzen des OFS erfolgt die Visitation auch *„im Namen der Kirche und dient dazu, die Beobachtung der Regel und der Konstitutionen sowie die Treue zum franziskanischen Charisma zu garantieren und zu fördern.“* (ebd.). Daher ist dies auch ein besonders bedeutender Moment für den gesamten OFS.

### **Rom - Erster internationaler Bildungskurs für die Assistenten des OFS und der YouFra**

Die Notwendigkeit einer Fortbildung für die Assistenten des OFS und der YouFra ist seit langem zu spüren. In einigen Teilen der Welt gab es schon entsprechende Initiativen gefördert. Schließlich wurde zum ersten Mal ein weltweiter Kurs organisiert. Dieser erste internationale Kurs fand vom 10. bis 15. November 2019 in Rom statt, an dem 63 Brüder des Franziskanischen Ersten Ordens und des TOR aus 37 verschiedenen Ländern teilnahmen. Der Kurs wurde im Auftrag der Konferenz der Generalminister des Ersten Ordens und des TOR von der Konferenz der Generalassistenten (CAS). Das Hauptziel war es, die Brüder in dem Dienst, den uns der Herr und die Kirche anvertraut haben, zu ermutigen und sie über die Neuigkeiten bezüglich der Begleitung der Brüder und Schwestern des OFS und der YouFra auf dem Laufenden zu halten.

Die Initiative hatte nicht nur den Segen der Generalminister. Sie übernahmen auch 90% der entstehenden Kosten. Dies wurde sowohl von den Provinzialministern als auch von den Assistenten auf der ganzen Welt positiv aufgenommen. Die Teilnehmer behandelten u.a. folgende Themen: Geschichte, Identität und Spiritualität des OFS, Relevanz des heutigen franziskanischen Charismas, offizielle Dokumente des OFS, geistliche Assistenz des OFS und der YouFra, aktive Präsenz des OFS in Kirche und Welt, Förderung der YouFra.

Generalminister Fr. Carlos Trovarelli OFMConv., der eingeladen war, an einem der Tage die hl. Messe zu feiern, lud die Teilnehmern in seiner Predigt ein: „Liebt, lebt und verbreitet das Charisma!“. Generalminister Fr. Amando Trujillo Cano TOR hielt einen Vortrag und feierte die Abschlussmesse. Tibor Kauser OFS, Generalminister, und Ana Fruk OFS leisteten ihren Beitrag, indem sie ihre Erfahrungen und Kenntnisse über den OFS und die YouFra mitteilten. Der auf Englisch und Spanisch organisierte Kurs war ein besonderer Moment der geschwisterlichen Begegnung und des Austauschs zwischen Brüdern des Ersten Ordens und des TOR, die im Dienst des OFS und der YouFra stehen. Die Bildung der Brüder zur Assistenz des OFS und der YouFra sollte auf allen Ebenen fortgesetzt werden.

### **Uruguay - Nationales Wahlkapitel und Visitation**

Die geschwisterliche und pastorale Visitation des OFS in Uruguay wurde am 28. und 29. November von Silva Diana aus dem CIOFS-Präsidium, und Generalassistent Fr. Pedro Zitha

OFS durchgeführt. Die nationale Gemeinschaft des OFS in Uruguay hat 8 kanonisch errichtete Gemeinschaften, von denen allerdings nur 3 geistliche Assistenten haben. Dies rührt daher, dass in Uruguay nur die OFM Cap und OFM Conv gibt mit jeweils sehr wenigen Brüdern, insbesondere in Montevideo. Während des Pastoralbesuchs konnten die Visitatoren mit P. Vincente Novello OFM Conv. sprechen, der den Provinzial in Uruguay vertritt. Er versicherte, dass alle ihr Bestes geben werden, um die Notwendigkeit einer geistlichen Assistenz des OFS sicherzustellen. In der nationalen Gemeinschaft Uruguays gibt es viele Herausforderungen sowohl in Bezug auf die Assistenz als auch in Bezug auf OFS an sich.

Vom 30. November bis 1. Dezember leiteten Silvia und Fr. Pedro das IX. Nationale Wahlkapitel des OFS Uruguay. Einige Gemeinschaften hatten ihre Wahlkapitel nach Ablauf des jeweiligen Trienniums nicht gehalten und hatten daher kein Stimm- und Wahlrecht. In Ermangelung des Quorums musste der neue Nationalvorstand für die nächsten drei Jahre ernannt werden. Sergio Rodríguez wurde zum neuen Nationalminister und Mitglied des CIOFS ernannt. Nachdem auch die anderen Vorstandsmitglieder ernannt waren, konnte ein Treffen des neuen Nationalvorstandes stattfinden, um die Empfehlungen und Herausforderungen deutlich zu machen, die für das Überleben des OFS in Uruguay zu bewältigen sind. Die Visitatoren dankten dem scheidenden Vorstand aufrichtig für ihre großzügige Begleitung, die Gastfreundschaft und ihre Freude im Dienste des Ordens, trotz der Probleme, mit denen sie in den letzten drei Jahren konfrontiert waren.